



Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management  
der Universität Kassel

Band 17

## Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Ludwig Erhard (1963-1966)

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Die Datenerhebung erfolgte im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderten Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“.

Zitation: Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Ludwig Erhard (1963-1966). Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel, Band 17. Kassel. DOI: 10.17170/kobra-202102183293.

---

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste .....	4
3 Sozialstruktur.....	7
4 Bildung.....	11
5 Karriere.....	17
6 Parteipolitisches Engagement .....	28
7 Mandatsübernahmen.....	30
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich .....	34
9 Systembezüge – Weimarer Republik .....	38
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	42
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	51
12 Systembezüge – DDR.....	52
13 Übersicht der Reihe.....	63
14 Kontakt .....	64

---

# Abkürzungsverzeichnis

AL	Abteilungsleiter*in
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CDU	Christlich Demokratische Union
CDU-DDR	Christlich Demokratische Union in der Deutschen Demokratischen Republik
CIA	Central Intelligence Agency
CSU	Christlich-Soziale Union
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DNVP	Deutschnationale Volkspartei
DP	Deutsche Partei
DVP	Deutsche Volkspartei
ESK	Ein-Sektor-Karriere
FDP	Freie Demokratische Partei
GESTAPO	Geheime Staatspolizei
HVA	Hauptverwaltung Aufklärung
KVP	Kasernierte Volkspolizei
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MK	Mischkarrieren
NS	Nationalsozialismus
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NVA	Nationale Volksarmee
ÖD	Öffentlicher Dienst
SA	Sturmabteilung
SD	Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SiPo	Sicherheitspolizei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel
StS	Staatssekretär*in
TRAPO	Transportpolizei
VoPo	Deutsche Volkspolizei
ZK	Zentralkomitee

---

# 1 Einleitung

Die vorliegende Randauszählung wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieser Randauszählung gegeben.

## 1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die Politisch-Administrative Elite, also die leitenden Politiker\*innen und Beamt\*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.<sup>1</sup> Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtigen Vertreter\*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

## 1.2 Daten und Methodik des Forschungsprojektes

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der Politisch-Administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der Politisch-Administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

---

<sup>1</sup> Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

Für den Zeitraum 1949 bis 1990 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber\*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter\*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
<b>Politiker*innen</b>	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
<b>Beamt*innen</b>	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkungen: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär\*innen: Selbstständige Staatssekretär\*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister\*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter\*innen waren demnach den Stellv. Minister\*innen und Staatssekretär\*innen der Ministerien gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär\*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär\*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt\*in oder

Politiker\*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level 1-3-Position als Beamt\*in oder Politiker\*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte.

Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen der Randauszählungen zu verschiedenen Erhebungszeiten präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Randauszählungen (für eine Übersicht siehe Kap. 13) in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

### 1.3 Informationen zum Erhebungszeitraum

Die vorliegende Randauszählung enthält Häufigkeitsauswertungen für den Erhebungszeitraum 16. Oktober 1963 bis 1. Dezember 1966 und umfasst damit die Kanzlerschaft Erhard. Dieser Erhebungszeitraum ist der zweite von acht Erhebungszeiträumen der vorliegenden Studie für das System der Bundesrepublik Deutschland zwischen den Jahren 1949 und 2018. Die Zeiträume orientieren sich an den Amtszeiten der Kanzler Adenauer, Erhard, Kiesinger, Brandt, Schmidt, Kohl, Schröder und Merkel.

In der Zeit vom 16. Oktober 1963 bis zum 1. Dezember 1966 arbeiteten in den Bundesministerien und im Bundeskanzleramt insgesamt 214 Personen, die laut der in dieser Studie verwendeten Definition zur Politisch-Administrativen Elite gehörten. Dabei handelt es sich um Ludwig Erhard als Bundeskanzler, Heinrich Lübke als Bundespräsidenten sowie um alle Minister\*innen, beamteten Staatssekretär\*innen und Abteilungsleiter\*innen der Bundesministerien. Dabei besetzen die beamteten Staatssekretär\*innen die höchste Verwaltungsposition in den Ministerien. Organisatorisch gliedern sich die Bundesministerien in Abteilungen. In Einzelfällen existieren Unterstaatssekretär\*innen, die hierarchisch zwischen den Staatssekretär\*innen und den Abteilungsleiter\*innen zu verorten sind.

## 2 Personenliste

Folgende Personen<sup>2</sup> hatten innerhalb der Kanzlerschaft Erhard eine Eliteposition inne:

### Politiker\*innen

#### *Level 1: Bundespräsident*

- Heinrich Lübke

#### *Level 2: Bundeskanzler und Minister\*innen*

- Ludwig Erhard
- Theodor Blank
- Ewald Bucher
- Rolf Dahlgrün
- Werner Dollinger
- Johann Baptist Gradl
- Bruno Heck
- Hermann Höcherl
- Richard Jaeger
- Hans Katzer
- Heinrich Krone
- Hans Krüger
- Ernst Lemmer
- Hans Lenz
- Paul Lücke
- Erich Mende
- Alois Nideralt
- Walter Scheel
- Kurt Schmücker
- Gerhard Schröder
- Werner Schwarz
- Elisabeth Schwarzhaupt
- Hans-Christoph Seebohm
- Gerhard Stoltenberg
- Richard Stücklen
- Kai-Uwe von Hassel
- Karl Weber

### Beamt\*innen

#### *Level 1: Staatssekretär\*innen*

- Walter Bargatzky
- Heinrich Barth
- Hans Berger
- Helmut Bornemann
- Arthur Bülow
- Karl Carstens

- Wolfgang Cartellieri
- Wilhelm Claussen
- Werner Ernst
- Walter Grund
- Josef Hölzl
- Volkmar Hopf
- Rudolf Hüttebräuer
- Liudwig Kattenstroh
- Carl Krautwig
- Rolf Lahr
- Wolfram Langer
- Peter Paul Nahm
- Fritz Neef
- Hans Schäfer
- Ludwig Seiermann
- Hans Steinmetz
- Franz Thedieck
- Friedrich-Karl Vialon
- Hans Heinrich von Bittenfeld
- Felix von Eckhardt
- Karl-Günther von Hase
- Hans von Heppe

#### *Level 2: Stellvertretende Staatssekretär\*innen, Generalinspekteur\*in der Bundeswehr, Stellvertretende Regierungssprecher\*innen*

- Werner Krueger
- Friedrich Schiller
- Heinz Trettner

#### *Level 3: Abteilungsleiter\*innen*

- Günther Abicht
- Wilhelm Albrecht
- Karl Andres
- Rolf Baath
- Rudolf Batzgen
- Joachim Berg
- Günter Bode
- Heinrich Breuer
- Theodor Brockmann

---

<sup>2</sup> Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

*Level 3: Abteilungsleiter\*innen (forts.)*

- Herbert Büchs
- Josef Busch
- Günter Diehl
- Georg Ferdinand Duckwitz
- Horst Dumke
- Johannes Duntze
- Ulrich Engel
- Hans Engelhard
- Hans Estner
- Herbert Eymann
- Ludwig Falk
- Ernst Féaux de la Croix
- Fritz Fechner
- Heinz Fiedler
- Karl Fischer
- Herbert Fischer-Menshausen
- Karl Fitting
- Edmund Forschbach
- Alexander Freiherr von Süßkind-Schwendi
- Walther Friedrich
- Heinz Gefaeller
- Ernst Gessler
- Wolfgang Glaesser
- Rüdiger Göb
- Rolf Gocht
- Wilhelm Grau
- Werner Haag
- Franz Haenlein
- Kurt Haertel
- Kurt Häfner
- Karl-Ulrich Hagelberg
- Günther Harkort
- Walther Helberg
- Hans Henckel
- Franz Herren
- Rolf Hesse
- Gerhard Jäkel
- Josef Jansen
- Kurt Jantz
- Paul Joachimi
- Günther Joel
- Jakob Käfferbitz
- Karl Walter Kaißling
- Norbert Kaps
- Heinrich Kaumann
- Günther Keiser
- Otto Kirchner
- Alfred Kloft
- Franz Klose
- Werner Knieper
- Emil Knoop
- Hans-Clausen Korff
- Franz Krapf
- Werner Kreipe
- Rudolf Kriele
- Gustav-Adolf Kuntzen
- Hans Lechner
- Otto Linder
- Philipp Ludwig
- Hermann Martinstetter
- Max Mayer
- Ulrich Meyer-Cording
- Hermann Meyer-Linden
- Elmar Michel
- Josef Moll
- Udo Müller
- Ernst Fritz Niebel
- Friedrich Nonhoff
- Harald Oldag
- Hans Orth
- Horst Osterheld
- Werner Panitzki
- Hans-Günther Pergande
- Rudolf Petz
- Ludwig Pielen
- Gustav Poppe
- Johannes Praß
- Joachim Pretsch
- Hermann Puhon
- Paul Raab
- Hermann Radetzky
- Hans Rannow
- Hermann Reinhardt
- Roland Risse
- Walter Roemer
- Alwin Johannes Rossig
- Hansfrieder Rost



*Level 3: Abteilungsleiter\*innen (forts.)*

- Hans Hellmuth Ruete
- Erwin Saage
- Hans-Georg Sachs
- Dieter Sattler
- Josef Schafheutle
- Hubert Schardin
- Horst-Henner Schattenberg
- Karl-Friedrich Scheidemann
- Günther Schelp
- Fritz Schiettinger
- Hansgeorg Schiffers
- Hans Schirmer
- Herbert Schneider
- Emil Schneider
- Hans Schnepfel
- Waldemar Schönleiter
- Karl Schubert
- Hans Schwarzmann
- Heinz Simon
- Bruno Six
- Karlhans Sonnenburg
- Gustav Adolf Sonnenhol
- Otto Stalman
- Max Steinbiß
- Johannes Steinhoff
- Josef Stralau
- Helmut Stukenberg
- Wilhelm Ter-Hedden
- Rudolf Thierfelder
- Hans Arnold Thomsen
- Albrecht van Heys
- Wilhelm von Aulock
- Gerrit von Haefen
- Erich von Hoffmann
- Ehrenfried von Holleben
- Sklode von Perbrandt-Langendorf
- Rudolf von Schönfeld
- Friedrich von Zahl
- Franz Walter
- Renatus Weber
- Lothar Weirauch
- Kurt Wellenkamp
- Luitpold Werz

- Heinz Wichmann
- Kurt Wiechert
- Hans Winners
- Ernst Wirmer
- Karl Wolf
- Gerhard Woratz
- Karl-Adolf Zenker
- Karl Zepf
- Alfred Zerbel

Mehrere Elitepositionen

*Minister\*innen und Staatssekretär\*innen*

- Ludger Westrick

*Staatssekretär\*innen und Abteilungsleiter\*innen*

- Karl Gumbel
- Reinhold Mercker
- Johannes Schronstein
- Rolf Thiessen

*Stellvertretende Staatssekretär\*innen und Abteilungsleiter\*innen*

- Ulrich de Maiziére

## 3 Sozialstruktur

### 3.1 Geschlecht

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Weiblich</b>	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
<b>Männlich</b>	27	96,4	96,4	186	100,0	100,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine</b>	0	0,0	0,0	4	2,2	3,1
<b>Katholisch</b>	15	53,6	53,6	49	26,3	37,7
<b>Evangelisch</b>	13	46,4	46,4	76	40,9	58,5
<b>Jüdisch</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Muslimisch</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Sonstige</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		56	30,1	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 3.3 Alter zu Beginn der Kanzlerperiode Erhard am 16. Oktober 1963

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>&lt; 31 Jahre</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>31 – 35 Jahre</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>36 – 40 Jahre</b>	1	3,6	3,6	1	0,5	0,6
<b>41 – 45 Jahre</b>	3	10,7	10,7	3	1,6	1,7
<b>46 – 50 Jahre</b>	6	21,4	21,4	12	6,5	6,9
<b>51 – 55 Jahre</b>	5	17,9	17,9	53	28,5	30,3
<b>56 – 60 Jahre</b>	4	14,3	14,3	62	33,3	35,4
<b>61 – 65 Jahre</b>	4	14,3	14,3	40	21,5	22,9
<b>&gt; 65 Jahre</b>	5	17,9	17,9	4	2,2	2,3
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		11	5,9	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		54,4			56,4	
<b>Median</b>		52,9			56,3	

### 3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Ledig</b>	1	3,6	3,6	6	3,2	4,0
<b>Verheiratet</b>	22	78,6	78,6	129	69,4	86,6
<b>Geschieden</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,7
<b>Verwitwet</b>	1	3,6	3,6	3	1,6	2,0
<b>Wiederverheiratet</b>	4	14,3	14,3	10	5,4	6,7
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		37	19,9	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>0</b>	2	7,1	7,1	20	10,8	14,6
<b>1</b>	5	17,9	17,9	18	9,7	13,1
<b>2</b>	6	21,4	21,4	38	20,4	27,7
<b>3</b>	5	17,9	17,9	31	16,7	22,6
<b>4</b>	6	21,4	21,4	17	9,1	12,4
<b>5</b>	0	0,0	0,0	8	4,3	5,8
<b>6</b>	4	14,3	14,3	4	2,2	2,9
<b>7</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>8</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>9</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>10</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,7
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		49	26,3	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		2,9			2,4	
<b>Median</b>		3,0			2,0	

### 3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nationalsozialismus</b>	5	17,9	17,9	5	2,7	2,9
<b>Weimarer Republik</b>	14	50,0	50,0	122	65,6	70,5
<b>Kaiserreich</b>	9	32,1	32,1	44	23,7	25,4
<b>Norddeutscher Bund</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Ausland</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,2
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		13	7,0	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 3.7 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Ungelernte Tätigkeit</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Facharbeiter</b>	3	10,7	11,5	1	0,5	0,8
<b>Einfacher Angestellter</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,7
<b>Leitender Angestellter</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	2,5
<b>Freiberufler</b>	2	7,1	7,7	8	4,3	6,7
<b>Gewerbetreibender</b>	11	39,3	42,3	30	16,1	25,0
<b>Unternehmer</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	2,5
<b>Verbandsfunktionär</b>	1	3,6	3,8	0	0,0	0,0
<b>Berufspolitiker</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
<b>Beamter</b>	8	28,6	30,8	56	30,1	46,7
<b>Angestellter im ÖD</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,7
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	0	0,0	0,0	8	4,3	6,7
<b>Richter, Staatsanwalt</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
<b>Wissenschaftler</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
<b>Künstler</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Geistlicher</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
<b>Privatier</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,8
<b>Sonstiger Beruf</b>	1	3,6	3,8	2	1,1	1,7
<b>Unbekannt</b>	2	7,1		66	35,5	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 3.8 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2020) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Baden-Württemberg</b>	3	10,7	10,7	10	5,4	5,8
<b>Bayern</b>	5	17,9	17,9	11	5,9	6,4
<b>Berlin</b>	2	7,1	7,1	22	11,8	12,9
<b>Brandenburg</b>	0	0,0	0,0	4	2,2	2,3
<b>Bremen</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,2
<b>Hamburg</b>	1	3,6	3,6	4	2,2	2,3
<b>Hessen</b>	2	7,1	7,1	10	5,4	5,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Niedersachsen</b>	3	10,7	10,7	12	6,5	7,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	5	17,9	17,9	30	16,1	17,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	1	3,6	3,6	12	6,5	7,0
<b>Saarland</b>	1	3,6	3,6	1	0,5	0,6
<b>Sachsen</b>	0	0,0	0,0	7	3,8	4,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	1,8
<b>Schleswig-Holstein</b>	1	3,6	3,6	6	3,2	3,5
<b>Thüringen</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Ehemalige Reichskolonien</b>	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
<b>Ehemalige Reichsgebiete</b>	3	10,7	10,7	30	16,1	17,5
<b>Ausland</b>	0	0,0	0,0	5	2,7	2,9
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		15	8,1	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 4 Bildung

### 4.1 Höchster Bildungsabschluss

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Ohne Abschluss</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Hauptschule</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Realschule</b>	2	7,1	7,4	0	0,0	0,0
<b>Gymnasium</b>	3	10,7	11,1	12	6,5	6,6
<b>Akademie</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Fachhochschule</b>	1	3,6	3,7	0	0,0	0,0
<b>Universität</b>	6	21,4	22,2	30	16,1	16,5
<b>Zweites Staatsexamen</b>	1	3,6	3,7	35	18,8	19,2
<b>Promotion</b>	13	46,4	48,1	101	54,3	55,5
<b>Habilitation</b>	1	3,6	3,7	4	2,2	2,2
<b>Unbekannt</b>	1	3,6		4	2,2	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 4.2 Berufsausbildung

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein</b>	17	60,7	60,7	150	80,6	82,9
<b>Ja</b>	11	39,3	39,3	31	16,7	17,1
<b>Unbekannt</b>	0	0,0	0,0	5	2,7	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu drei Fächer in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person mehr als drei Fächer studiert, wurden die ersten drei genannten Fächer vermerkt. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Studium</b>	6	13,0		16	6,2	
<b>Agrarwissenschaften</b>	2	4,3	5,0	5	1,9	2,3
<b>Angewandte Künste</b>	0	0,0	0,0	3	1,2	1,4
<b>Bildung</b>	2	4,3	5,0	1	0,4	0,5
<b>Geisteswissenschaften</b>	8	17,4	20,0	14	5,4	6,4
<b>Gesundheit</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	0,9
<b>Informatik</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Mathematik / Statistik</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	0,5
<b>Militärwissenschaft</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Naturwissenschaften</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	0,9
<b>Journalismus</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	0,5
<b>Rechtswissenschaften</b>	10	21,7	25,0	125	48,6	57,3
<b>Sozialwissenschaften</b>						
Politik- und Staatswissenschaften	6	13,0	15,0	20	7,8	9,2
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	2	4,3	5,0	1	0,4	0,5
<b>Technik</b>	3	6,5	7,5	14	5,4	6,4
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>						
VWL	6	13,0	15,0	26	10,1	11,9
BWL	1	2,2	2,5	3	1,2	1,4
<b>Sonstiges Fach</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		23	8,9	
<b>Gesamt</b>	46	100,0	100,0	257	100,0	100,0

#### 4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer (inkl. Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge), auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Studienfach<sup>3</sup></b>	5	17,9		14	7,5	
<b>1</b>	10	35,7	43,5	112	60,2	71,3
<b>2</b>	6	21,4	26,1	37	19,9	23,6
<b>3</b>	5	17,9	21,7	4	2,2	2,5
<b>4</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,3
<b>5</b>	2	7,1	8,7	1	0,5	0,6
<b>6</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		15	8,1	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		2,0			1,4	
<b>Median</b>		2,0			1,0	

<sup>3</sup> Drei Elitemitglieder, die keinen Studienabschluss hatten, haben ein Studium abgebrochen, welches hier mit einbezogen wird. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.3 überein. Bei der Anzahl der Studienfächer werden auch Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge einbezogen.

## 4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person an mehr als drei Orten studiert, wurden die ersten drei genannten Studienorte vermerkt, wobei nationale Studienorte priorisiert wurden. Die Erfassung des Studienortes bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Studium</b>	6	10,3		16	4,0	
<b>Berlin HU</b>	6	10,3	12,0	45	11,0	14,8
<b>Berlin FU</b>	1	1,7	2,0	0	0,0	0,0
<b>Berlin TU</b>	1	1,7	2,0	4	1,0	1,3
<b>Bonn</b>	6	10,3	12,0	17	4,2	5,6
<b>Breslau</b>	0	0,0	0,0	9	2,2	3,0
<b>Darmstadt TU</b>	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
<b>Dresden TU</b>	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
<b>Erlangen / Nürnberg</b>	1	1,7	2,0	4	1,0	1,3
<b>Frankfurt a. M.</b>	4	6,9	8,0	7	1,7	2,3
<b>Freiburg</b>	1	1,7	2,0	15	3,7	4,9
<b>Gießen</b>	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
<b>Göttingen</b>	2	3,4	4,0	8	2,0	2,6
<b>Greifswald</b>	1	1,7	2,0	4	1,0	1,3
<b>Halle / Wittenberg</b>	1	1,7	2,0	5	1,2	1,6
<b>Hamburg</b>	1	1,7	2,0	7	1,7	2,3
<b>Hamburg TU</b>	1	1,7	2,0	0	0,0	0,0
<b>Heidelberg</b>	0	0,0	0,0	10	2,5	3,3
<b>Hohenheim</b>	1	1,7	2,0	0	0,0	0,0
<b>Jena</b>	1	1,7	2,0	6	1,5	2,0
<b>Karlsruhe</b>	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
<b>Kehl</b>	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
<b>Kiel</b>	2	3,4	4,0	7	1,7	2,3
<b>Köln</b>	1	1,7	2,0	11	2,7	3,6
<b>Königsberg</b>	1	1,7	2,0	8	2,0	2,6
<b>Leipzig</b>	0	0,0	0,0	8	2,0	2,6
<b>Mannheim</b>	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
<b>Marburg</b>	1	1,7	2,0	7	1,7	2,3
<b>München BWU</b>	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
<b>München LMU</b>	6	10,3	12,0	41	10,0	13,5
<b>München TU</b>	1	1,7	2,0	0	0,0	0,0
<b>Münster</b>	2	3,4	4,0	6	1,5	2,0
<b>Stuttgart</b>	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
<b>Tübingen</b>	3	5,2	6,0	13	3,2	4,3
<b>Würzburg</b>	0	0,0	0,0	8	2,0	2,6
<b>Sonstiger / Unbekannt Deutschland</b>	2	3,4	4,0	11	2,7	3,6
<b>Graz (AUT)</b>	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
<b>Innsbruck (AUT)</b>	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
<b>Wien (AUT)</b>	0	0,0	0,0	4	1,0	1,3
<b>Genf (CHE)</b>	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
<b>Lausanne (CHE)</b>	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
<b>Sonstiger / Unbekannt Schweiz</b>	0	0,0	0,0	3	0,7	1,0
<b>Prag (ČSR)</b>	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
<b>Aix-Marseille (FRA)</b>	1	1,7	2,0	0	0,0	0,0



Bordeaux (I – IV) (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Dijon (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Grenoble (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Paris (I – XIII) (FRA)	1	1,7	2,0	1	0,2	0,3
Sonstiger / Unbekannt Frankreich	0	0,0	0,0	3	0,7	1,0
Edinburgh (UK)	1	1,7	2,0	1	0,2	0,3
Exeter (UK)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
London (UK)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Sonstiger / Unbekannt UK	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
Sonstiger / Unbekannt Italien	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Cincinnati (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Washington D.C. (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,3
Sonstiger / Unbekannt USA	0	0,0	0,0	2	0,5	0,7
Unbekannt	2	3,4		88	21,6	
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>408</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

#### 4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte (inkl. Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge).

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort <sup>4</sup>	5	17,9		14	7,5	
1	3	10,7	13,6	36	19,4	26,9
2	9	32,1	40,9	43	23,1	32,1
3	8	28,6	36,4	33	17,7	24,6
4	1	3,6	4,5	18	9,7	13,4
5	1	3,6	4,5	3	1,6	2,2
6	0	0,0	0,0	1	0,5	0,7
Unbekannt	1	3,6		38	20,4	
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>186</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Mittelwert</b>		<b>2,5</b>			<b>2,3</b>	
<b>Median</b>		<b>2,0</b>			<b>2,0</b>	

#### 4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion <sup>5</sup>	14	50,0		81	40,3	
Agrarwissenschaften	0	0,0	0,0	2	1,0	1,9
Angewandte Künste	0	0,0	0,0	1	0,5	0,9
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	2	7,1	14,3	8	4,0	7,5
Gesundheit	0	0,0	0,0	2	1,0	1,9

<sup>4</sup> Drei Elitemitglieder, die keinen Studienabschluss hatten, haben ein Studium abgebrochen, welches hier mit einbezogen wird. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.5 überein.

<sup>5</sup> Elitemitglieder, die eine Promotion abgebrochen haben, werden aus technischen Gründen hier mit einbezogen.

<b>Informatik</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Mathematik / Statistik</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Militärwissenschaft</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Naturwissenschaften</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,9
<b>Journalismus</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Rechtswissenschaften</b>	7	25,0	50,0	73	36,3	68,2
<b>Sozialwissenschaften</b>						
Politik- und Staatswissenschaften	1	3,6	7,1	4	2,0	3,8
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	2	7,1	14,3	1	0,5	0,9
<b>Technik</b>	1	3,6	7,1	4	2,0	3,7
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>						
VWL	1	3,6	7,1	10	5,0	9,3
BWL	0	0,0	0,0	1	0,5	0,9
<b>Sonstiges Fach</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		13	6,5	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	201	100,0	100,0

## 4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Promotionsorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine Promotion</b>	14	50,0		81	33,2	
<b>Berlin HU</b>	0	0,0	0,0	8	3,3	8,8
<b>Berlin FU</b>	1	3,6	7,7	0	0,0	0,0
<b>Berlin TU</b>	1	3,6	7,7	2	0,8	2,2
<b>Bonn</b>	2	7,1	15,4	8	3,3	8,8
<b>Braunschweig TU</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	1,1
<b>Breslau</b>	0	0,0	0,0	5	2,0	5,5
<b>Erlangen / Nürnberg</b>	0	0,0	0,0	5	2,0	5,5
<b>Frankfurt a. M.</b>	1	3,6	7,7	1	0,4	1,1
<b>Freiburg</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	2,2
<b>Gießen</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	2,2
<b>Göttingen</b>	1	3,6	7,7	4	1,6	4,4
<b>Halle / Wittenberg</b>	1	3,6	7,7	2	0,8	2,2
<b>Hamburg</b>	0	0,0	0,0	4	1,6	4,4
<b>Heidelberg</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	2,2
<b>Jena</b>	0	0,0	0,0	3	1,2	3,3
<b>Kehl (FH für ÖV)</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	1,1
<b>Kiel</b>	2	7,1	15,4	2	0,8	2,2
<b>Köln</b>	1	3,6	7,7	8	3,3	8,8
<b>Königsberg</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	1,1
<b>Marburg</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	1,1
<b>München LMU</b>	1	3,6	7,7	12	4,9	13,2
<b>Münster</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	2,2
<b>Rostock</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	1,1
<b>Tübingen</b>	2	7,1	15,4	6	2,5	6,6
<b>Würzburg</b>	0	0,0	0,0	3	1,2	3,3
<b>Graz (AUT)</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	2,2
<b>Innsbruck (AUT)</b>	0	0,0	0,0	1	0,4	1,1
<b>Prag (ČSR)</b>	0	0,0	0,0	2	0,8	2,2
<b>Unbekannt</b>	1	3,6		72	29,5	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	244	100,0	100,0

## 5 Karriere

### 5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>1911 – 1915</b>	2	7,1	7,1	1	0,5	0,6
<b>1916 – 1920</b>	3	10,7	10,7	10	5,4	5,6
<b>1921 – 1925</b>	2	7,1	7,1	10	5,4	5,6
<b>1926 – 1930</b>	3	10,7	10,7	43	23,1	24,2
<b>1931 – 1935</b>	5	17,9	17,9	59	31,7	33,1
<b>1936 – 1940</b>	11	39,3	39,3	49	26,3	27,5
<b>1941 – 1945</b>	1	3,6	3,6	3	1,6	1,7
<b>1946 – 1950</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
<b>1951 – 1955</b>	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
<b>1956 – 1960</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		8	4,3	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 5.2 Letzte Vorposition

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Verwaltung International</b>						
OECD	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
NATO	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
EG	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Verwaltung National</b>						
Stellv. Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	8	4,3	4,4
Unterabteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	62	33,3	34,3
Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	40	21,5	22,1
Stabsleiter*in	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
Leiter*in Ministerbüro	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Pers. Referent*in	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
Referent*in	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
Beauftragte*r	1	3,6	3,6	1	0,5	0,6
Auswärtiger Dienst	0	0,0	0,0	8	4,3	4,4
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	5	2,7	2,8
Abteilungsleitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	3	1,6	1,7
<b>Verwaltung Bi-/ Tri-Zone</b>						
Leiter*in Oberste Behörde	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Stellv. Leiter*in Oberste Behörde	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	6	3,2	3,3
<b>Verwaltung Land</b>						
Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1

Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Referent*in	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Abteilungsleitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Sonstiges nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Verwaltung Kommune</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Politik International</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Politik National</b>						
Präsidium des Bundestages	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Bundestag	7	25,0	25,0	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Bundestag	11	39,3	39,3	0	0,0	0,0
Mitglied des Bundestages	6	21,4	21,4	0	0,0	0,0
Bundestagsverwaltung	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Bundesrat	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Politik Land</b>						
Ministerpräsident*in	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
<b>Politik Kommune</b>						
Kommunale*r Wahlbeamte*r	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Justiz</b>						
Rechtsanwalt*in	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Staatsanwalt*in	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
Richter*in	0	0,0	0,0	3	1,6	1,7
<b>Bildung</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Gesundheit</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Kirche</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Kultur</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Medien</b>	0	0,0	0,0	5	2,7	2,8
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	0	0,0	0,0	7	3,8	3,9
<b>Wirtschaft</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	1,7
<b>Verbände</b>	1	3,6	3,6	2	1,1	1,1
<b>Wissenschaft</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,6
<b>Sonstiges</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0	0,0	5	2,7	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1	0	0,0	0,0	3	1,6	1,6
2	1	3,6	3,6	8	4,3	4,3
3	3	10,7	10,7	7	3,8	3,8
4	3	10,7	10,7	17	9,1	9,1
5	4	14,3	14,3	20	10,8	10,8
6	5	17,9	17,9	25	13,4	13,4
7	7	25,0	25,0	29	15,6	15,6
8	2	7,1	7,1	28	15,1	15,1
9	0	0,0	0,0	22	11,8	11,8
10	1	3,6	3,6	10	5,4	5,4
11	2	7,1	7,1	4	2,2	2,2
12	0	0,0	0,0	7	3,8	3,8

<b>13</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	1,6
<b>14</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>15</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
<b>16</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		6,1			7,0	
<b>Median</b>		6,0			7,0	

#### 5.4 Dienstherrn in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherrn innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>International</b>						
Nationalstaat Ausland	2	1,0	1,8	17	1,2	1,6
UN / Völkerbund	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
NATO	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
EG	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
Sonst. Internat. Organisation	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
<b>National</b>						
Bundesrepublik	41	20,8	36,9	356	25,3	33,3
Nationalsozialismus	25	12,7	22,5	296	21,1	27,7
Weimarer Republik	0	0,0	0,0	43	3,1	4,0
Kaiserreich	4	2,0	3,6	5	0,4	0,5
<b>Besatzungszonen</b>						
Bi-/ Trizone	1	0,5	0,9	38	2,7	3,6
Amerikanisch	0	0,0	0,0	6	0,4	0,6
Britisch	1	0,5	0,9	20	1,4	1,9
Französisch	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Sowjetisch	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
<b>Land BRD</b>						
Baden-Württemberg	4	2,0	3,6	17	1,2	1,6
Bayern	5	2,5	4,5	14	1,0	1,3
Berlin	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Bremen	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
Hamburg	1	0,5	0,9	10	0,7	0,9
Hessen	0	0,0	0,0	11	0,8	1,0
Niedersachsen	2	1,0	1,8	8	0,6	0,7
Nordrhein-Westfalen	4	2,0	3,6	25	1,8	2,3
Rheinland-Pfalz	1	0,5	0,9	7	0,5	0,7
Saarland	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
Schleswig-Holstein	2	1,0	1,8	10	0,7	0,9
<b>Land DDR</b>						
Brandenburg	1	0,5	0,9	1	0,1	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
<b>Land Weimar / NS</b>						
Baden	1	0,5	0,9	11	0,8	1,0
Bayern	2	1,0	1,8	10	0,7	0,9
Hamburg	0	0,0	0,0	4	0,3	0,4
Hessen	0	0,0	0,0	5	0,4	0,5

Oldenburg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Preußen	6	3,0	5,4	62	4,4	5,8
Sachsen	0	0,0	0,0	3	0,2	0,3
Württemberg	0	0,0	0,0	9	0,6	0,8
<b>Besetzte Gebiete</b>						
Ostland	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Niederlande	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Polen	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
Wartheland	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
<b>Land Kaiserreich</b>						
Bayern	1	0,5	0,9	0	0,0	0,0
Preußen	0	0,0	0,0	5	0,4	0,5
Württemberg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
<b>Kommune BRD</b>						
Bayern	2	1,0	1,8	6	0,4	0,6
Hamburg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Hessen	0	0,0	0,0	4	0,3	0,4
Niedersachsen	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
Nordrhein-Westfalen	2	1,0	1,8	9	0,6	0,8
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
Schleswig-Holstein	2	1,0	1,8	1	0,1	0,1
<b>Kommune Weimar / NS</b>						
Baden	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Bayern	1	1,0	1,8	2	0,1	0,2
Preußen	0	0,0	0,0	18	1,3	1,7
Sachsen	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
Württemberg	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
<b>Kommune Besetzte Gebiete</b>						
Böhmen und Mären	0	0,0	0,0	2	0,1	0,2
<b>Kommune Kaiserreich</b>						
Preußen	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
<b>Nicht im ÖD</b>	86	43,7		296	21,1	
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		41	2,9	
<b>Gesamt</b>	197	100,0	100,0	1405	100,0	100,0

## 5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine Politikerfahrung</b>	0	0,0	0,0	174	93,5	94,6
<b>&lt; 1 Jahr</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>&gt; 1 – 2 Jahre</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>&gt; 2 – 4 Jahre</b>	1	3,6	3,6	3	1,6	1,6
<b>&gt; 4 – 8 Jahre</b>	7	25,0	25,0	5	2,7	2,7
<b>&gt; 8 – 12 Jahre</b>	12	42,9	42,9	0	0,0	0,0
<b>&gt; 12 – 16 Jahre</b>	6	21,4	21,4	0	0,0	0,0
<b>&gt; 16 – 20 Jahre</b>	1	3,6	3,6	1	0,5	0,5
<b>&gt; 20 – 24 Jahre</b>	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
<b>&gt; 24 Jahre</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		2	1,1	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		10,0			0,3	
<b>Median</b>		8,6			0,0	

## 5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer\*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamten- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine Verwaltungserfahrung</b>	22	78,6	78,6	12	6,5	6,5
<b>&lt; 1 Jahr</b>	1	3,6	3,6	2	1,1	1,1
<b>&gt; 1 – 2 Jahre</b>	1	3,6	3,6	6	3,2	3,2
<b>&gt; 2 – 4 Jahre</b>	2	7,1	7,1	10	5,4	5,4
<b>&gt; 4 – 8 Jahre</b>	1	3,6	3,6	21	11,3	11,3
<b>&gt; 8 – 12 Jahre</b>	1	3,6	3,6	31	16,7	16,7
<b>&gt; 12 – 16 Jahre</b>	0	0,0	0,0	29	15,6	15,6
<b>&gt; 16 – 20 Jahre</b>	0	0,0	0,0	29	15,6	15,6
<b>&gt; 20 – 24 Jahre</b>	0	0,0	0,0	21	11,3	11,3
<b>&gt; 24 Jahre</b>	0	0,0	0,0	25	13,4	13,4
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		0	0,0	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		0,8			13,8	
<b>Median</b>		0,0			13,8	



## 5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik (siehe 5.5) oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine andere Sektorerfahrung</b>	1	3,6	3,6	35	18,8	19,6
< 1 Jahr	0	0,0	0,0	7	3,8	3,9
> 1 – 2 Jahre	1	3,6	3,6	12	6,5	6,7
> 2 – 4 Jahre	1	3,6	3,6	21	11,3	11,7
> 4 – 8 Jahre	3	10,7	10,7	35	18,8	19,6
> 8 – 12 Jahre	7	25,0	25,0	28	15,1	15,6
> 12 – 16 Jahre	5	17,9	17,9	13	7,0	7,3
> 16 – 20 Jahre	0	0,0	0,0	8	4,3	4,5
> 20 – 24 Jahre	5	17,9	17,9	7	3,8	3,9
> 24 Jahre	5	17,9	17,9	13	7,0	7,3
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		7	3,8	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		14,6			7,8	
<b>Median</b>		12,5			5,4	

## 5.8 Elitepositionen während der Kanzlerperiode Erhard

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Bundespräsident</b>	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
<b>Kanzler</b>	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
<b>Minister*in</b>	26	92,9	92,9	0	0,0	0,0
<b>Staatssekretär*in</b>	0	0,0	0,0	27	14,5	14,5
<b>Stellv. Staatssekretär*in</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
<b>Regierungssprecher</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>Stellv. Regierungssprecher</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>Abteilungsleiter*in</b>	0	0,0	0,0	149	80,1	80,1
<b>Mehrere Elitepositionen</b>						
StS und Regierungssprecher	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
StS und AL	0	0,0	0,0	4	2,2	2,2
Stellv. StS und AL	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		0	0,0	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamte\*r oder Politiker\*in (siehe 1.2).

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
36 – 40 Jahre	1	3,6	3,6	4	2,2	2,2
41 – 45 Jahre	6	21,4	21,4	20	10,8	11,2
46 – 50 Jahre	8	28,6	28,6	45	24,2	25,1
51 – 55 Jahre	5	17,9	17,9	59	31,7	33,0
56 – 60 Jahre	3	10,7	10,7	40	21,5	22,3
61 – 65 Jahre	3	10,7	10,7	9	4,8	5,0
> 65 Jahre	2	7,1	7,1	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		7	3,8	
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>186</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Mittelwert</b>		<b>51,3</b>			<b>51,4</b>	
<b>Median</b>		<b>49,8</b>			<b>51,8</b>	

## 5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	2	7,1	7,1	3	1,6	1,6
> 1 – 2 Jahre	2	7,1	7,1	4	2,2	2,2
> 2 – 4 Jahre	4	14,3	14,3	18	9,7	9,7
> 4 – 8 Jahre	8	28,6	28,6	53	28,5	28,6
> 8 – 12 Jahre	5	17,9	17,9	47	25,3	25,4
> 12 – 16 Jahre	1	3,6	3,6	37	19,9	20,0
> 16 – 20 Jahre	4	14,3	14,3	17	9,1	9,2
> 20 – 24 Jahre	0	0,0	0,0	4	2,2	2,2
> 24 Jahre	2	7,1	7,1	2	1,1	1,1
Unbekannt	0	0,0		1	0,5	
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>186</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Mittelwert</b>		<b>8,7</b>			<b>9,7</b>	
<b>Median</b>		<b>6,2</b>			<b>9,2</b>	

## 5.11 Grund des Ausscheidens aus der Eliteposition im Erhebungszeitraum

Vorliegend wurde die letzte Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person vor dem oder bis einschließlich 1. Dezember 1966 – und damit dem Ende der „Ära Erhard“ – innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen der Altersgrenze von Beamt\*innen mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einen Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Altersgründe</b>	0	0,0	0,0	53	28,5	38,7
<b>Vorzeitige Pensionierung</b>	0	0,0	0,0	5	2,7	3,6
<b>Einstweiliger Ruhestand</b>	1	3,6	3,7	9	4,8	6,6
<b>Entlassung</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Degradierung</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Regierungsumbildung</b>	22	78,6	81,5	17	9,1	12,4
<b>Übernahme Mandat / Position</b>	1	3,6	3,7	32	17,2	23,4
<b>Ausscheiden auf eigenen Antrag</b>	2	7,1	7,4	10	5,4	7,3
<b>Tod</b>	0	0,0	0,0	8	4,3	5,8
<b>Sonstige</b>	1	3,6	3,7	3	1,6	2,2
<b>Unbekannt</b>	1	3,6		49	26,3	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 5.12 Erste Nachposition

Erfasst wurde diejenige Tätigkeit, welche ein Elitemitglied nach dem Austritt aus der letzten Eliteposition ausgeübt hat. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt.

	Politiker*innen			Beamt*innen <sup>6</sup>		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Verwaltung International</b>						
OECD	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
NATO	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
Europäische Investitionsbank	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
<b>Verwaltung National</b>						
Stellv. Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
Unterabteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	4	2,3	2,4
Stabsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
Beauftragte*r	0	0,0	0,0	2	1,1	1,2
Auswärtiger Dienst	0	0,0	0,0	15	8,6	9,0
Leitung Bundesrechnungshof	0	0,0	0,0	2	1,1	1,2
Leitung Bundesbank	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
Sonstiges Bundesbank	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	4	2,2	2,4

<sup>6</sup> 12 Beamt\*innen starben während der Elitemitgliedschaft.

Staatsunternehmen Sonstiges	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
<b>Verwaltung Land</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Verwaltung Kommune</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Politik National</b>						
Präsidium des Bundestages	2	7,1	7,1	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Bundestag	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Bundestag	3	10,7	10,7	0	0,0	0,0
Mitglied des Bundestages	18	64,3	64,3	1	0,6	0,6
<b>Politik Land</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Politik Kommune</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Justiz</b>						
Rechtsanwalt*in	1	3,6	3,6	3	1,7	1,8
<b>Bildung</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Gesundheit</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Kirche</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Kultur</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Medien</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,2
<b>Wirtschaft</b>	1	3,6	3,6	4	2,2	2,4
<b>Verbände</b>	1	3,6	3,6	2	1,1	1,2
<b>Wissenschaft</b>	0	0,0	0,0	3	1,7	1,8
<b>Sonstiges</b>						
Gefängnis	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	11	6,3	6,6
Krankheit / Arbeitsunfähigkeit	0	0,0	0,0	1	0,6	0,6
Pension	1	3,6	3,6	103	59,2	62,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		8	4,6	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	174	100,0	100,0

### 5.13 Dienstherren in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten der Kanzlerperiode Erhard insgesamt 338 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der Dienstherr vermerkt.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>International</b>						
NATO	0	0,0	0,0	2	0,7	3,5
EU / EG	1	1,4	2,9	1	0,4	1,8
Nationalstaat Ausland	1	1,4	2,9	1	0,4	1,8
Sonstig. Internat. Organisationen	0	0,0	0,0	1	0,4	1,8
<b>National</b>						
Bundesrepublik Deutschland	32	45,7	94,1	49	18,3	86,0
<b>Land BRD</b>						
Baden-Württemberg	0	0,0	0,0	1	0,4	1,8
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	1	0,4	1,8
<b>Land DDR</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Kommune BRD</b>						
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	1	0,4	1,8
<b>Kommune DDR</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Nicht im ÖD</b>	35	50,0		206	76,9	
<b>Unbekannt</b>	1	1,4		5	1,9	
<b>Gesamt</b>	70	100,0	100,0	268	100,0	100,0

### 5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker\*innen) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und zwischen Sektoren ist hier nicht relevant. Abgestellt wird vielmehr auf die Sozialisation innerhalb eines Sektors sowie auf den Erwerb sektorspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant. Von Interesse sind hier nur Mischkarrieren mit Bezug zu Politik oder Verwaltung als Vorlauf zu den definierten Elitepositionen.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Verwaltung</b>						
ESK Verwaltung	0	0,0	0,0	47	25,3	25,5
MK SP Verwaltung	0	0,0	0,0	80	43,0	43,5
MK Signal Verwaltung	0	0,0	0,0	36	19,4	19,6
<b>Politik und Verwaltung</b>						
MK SP Politik und Verwaltung	1	3,6	3,6	1	0,5	0,5
MK Signal Politik und Verwaltung	2	7,1	7,1	2	1,1	1,1
<b>Politik</b>						
ESK Politik mit Mandat	1	3,6	3,6	0	0,0	0,0
ESK Politik ohne Mandat	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
MK SP Politik	9	32,1	32,1	1	0,5	0,5
MK Signal Politik	15	53,6	53,6	1	0,5	0,5
<b>ESK Bildung</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>ESK Gesundheit</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>ESK Justiz</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>ESK Kirche</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>ESK Kultur</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>ESK Medien</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>ESK Öffentliche Sicherheit</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>ESK Wirtschaft</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
<b>ESK Verbände</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>ESK Wissenschaft</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,5
<b>MK ohne Politik oder Verwaltung</b>	0	0,0	0,0	10	5,4	5,4
<b>Kein Karrieremuster zuordenbar</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		2	1,1	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 6 Parteipolitisches Engagement

### 6.1 Parteimitgliedschaft<sup>7</sup>

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb über 100%.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Parteimitglied</b>	0	0,0		24	12,9	
<b>BRD</b>						
SPD	0	0,0	0,0	3	1,6	3,8
CDU	19	67,9	70,4	20	10,8	25,3
CSU	5	17,9	18,5	0	0,0	0,0
FDP	5	17,9	18,5	5	2,7	6,3
DP	1	3,6	3,7	1	0,5	1,3
<b>DDR</b>						
CDU-DDR	2	7,1	7,4	0	0,0	0,0
<b>Weimarer Republik / NS</b>						
NSDAP	10	35,7	37,0	73	39,2	92,4
ZENTRUM	4	14,3	14,8	2	1,1	2,5
DDP	1	3,6	3,7	0	0,0	0,0
DVP (1918 – 1933) <sup>8</sup>	1	3,6	3,7	1	0,5	1,3
DNVP	0	0,0	0,0	2	1,1	2,5
<b>Unbekannt<sup>9</sup></b>	1	3,6		83	44,6	
<b>Gesamt</b>	28	175,0	177,8	186	115,1	135,4

<sup>7</sup> Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden in dieser Tabelle nur Parteien, die innerhalb der jeweiligen politischen Systeme an der Regierung beteiligt waren, und die Parteien des Kaiserreichs aufgeführt.

<sup>8</sup> Die DVP im Kaiserreich und die DVP in der Weimarer Republik waren zwei unterschiedliche Parteien.

<sup>9</sup> Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

## 6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst. Ein Austritt aus einer Partei wurde als neue Parteimitgliedschaft gewertet.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine Partei</b>	0	0,0		24	12,9	
<b>1</b>	13	46,4	48,1	137	73,7	91,3
<b>2</b>	13	46,4	48,1	8	4,3	5,3
<b>3</b>	1	3,6	3,7	4	2,2	2,7
<b>4</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	0,7
<b>5</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>6</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	1	3,6		12	6,5	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		1,6			1,0	
<b>Median</b>		2,0			1,0	

## 6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine Partei</b>	0	0,0		24	12,9	
<b>Kein Amt</b>	3	10,7	12,5	52	28,0	75,4
<b>Ort</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	2,9
<b>Kreis</b>	1	3,6	4,2	1	0,5	1,4
<b>Unterbezirk</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Bezirk</b>	1	3,6	4,2	1	0,5	1,4
<b>Land</b>	7	25,0	29,2	3	1,6	4,3
<b>National</b>	12	42,9	50,0	10	5,4	14,5
<b>Unbekannt</b>	4	14,3		93	50,0	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0



## 7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

### 7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein / Unbekannt</b>	20	71,4	71,4	182	97,8	97,8
<b>Ja</b>	8	28,6	28,6	4	2,2	2,2
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein / Unbekannt</b>	25	89,3	89,3	186	100,0	100,0
<b>Ja</b>	3	10,7	10,7	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein / Unbekannt</b>	23	82,1	82,1	183	98,4	98,4
<b>Ja</b>	5	17,9	17,9	3	1,6	1,6
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

### 7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer vorgenommen. Es ist möglich, dass eine Person Kommunalmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Kommunalmandat</b>	19	67,9		182	97,8	
<b>Baden-Württemberg</b>	1	3,6	11,1	0	0,0	0,0
<b>Bayern</b>	2	7,1	22,2	0	0,0	0,0
<b>Berlin</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Brandenburg</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Bremen</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Hamburg</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Hessen</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Niedersachsen</b>	2	7,1	22,2	1	0,5	25,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	3	10,7	33,3	0	0,0	0,0

<b>Rheinland-Pfalz</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Saarland</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Sachsen</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	25,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Schleswig-Holstein</b>	1	3,6	11,1	0	0,0	0,0
<b>Thüringen</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Ehemalige Reichsgebiete</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Ausland</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Region unbekannt</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	50,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Davon vor 1945</b>		0,0			0,0	

## 7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	<b>Politiker*innen</b>			<b>Beamt*innen</b>		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	100,0	183	98,4	98,4
<b>Ja</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	1,6
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 7.6 Mandat auf Landesebene

Es ist möglich, dass eine Person Landesmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Landtagsmandat</b>	20	66,7		181	97,3	
<b>BRD</b>						
Baden-Württemberg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bayern	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Berlin	1	3,3	10,0	0	0,0	0,0
Hamburg	1	3,3	10,0	1	0,5	20,0
Hessen	0	0,0	0,0	1	0,5	20,0
Niedersachsen	1	3,3	10,0	1	0,5	20,0
Nordrhein-Westfalen	3	10,0	30,0	1	0,5	20,0
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	1	3,3	10,0	0	0,0	0,0
<b>DDR</b>						
Brandenburg	1	3,3	10,0	0	0,0	0,0
Sachsen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	1	3,3	10,0	0	0,0	0,0
<b>Weimarer Republik / NS</b>						
Preußen	1	3,3	10,0	1	0,5	20,0
<b>Ausland</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		0	0,0	
<b>Gesamt</b>	30	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 7.7 Reichstagsmandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein</b>	26	92,9	92,9	185	99,5	99,5
<b>Ja</b>	2	7,1	7,1	1	0,5	0,5
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 7.8 Volkskammermandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 7.9 Bundestagsmandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein</b>	0	0,0	0,0	183	98,4	98,4
<b>Ja</b>	28	100,0	100,0	3	1,6	1,6
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein</b>	24	85,7	85,7	186	100,0	100,0
<b>Ja</b>	4	14,3	14,3	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Mandat</b>	0	0,0	0,0	175	94,1	95,6
<b>&gt; 0 – 5 Jahre</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	1,6
<b>&gt; 5 – 10 Jahre</b>	0	0,0	0,0	2	1,1	1,1
<b>&gt; 10 – 15 Jahre</b>	2	7,1	7,1	2	1,1	1,1
<b>&gt; 15 – 20 Jahre</b>	9	32,1	32,1	1	0,5	0,5
<b>&gt; 20 – 25 Jahre</b>	4	14,3	14,3	0	0,0	0,0
<b>&gt; 25 Jahre</b>	13	46,4	46,4	0	0,0	0,0
<b>Dauer unbekannt</b>	0	0,0		3	1,6	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		26,2			7,6	
<b>Median</b>		24,5			8,0	

## 8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Als positive oder negative „Systembezüge“ werden alle aus den Akten zu entnehmenden persönlichen Merkmale oder Handlungen begriffen, welche Aussagen über eine Unterstützung von bzw. Gegnerschaft zu einem politischen System zulassen. 72 Elitemitglieder waren zum Ende des Kaiserreichs zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein.

Trotz der Auswertung verschiedener Quellen ist es möglich, dass in den herangezogenen Dokumenten z. B. Wortäußerungen nicht erfasst wurden und deshalb vorliegend nicht ausgewertet werden konnten.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

### 8.1 Mitglied des Adels

Die Zugehörigkeit zum Adel wurde als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Nein</b>	13	100,0	100,0	125	96,9	96,9
<b>Ja</b>	0	0,0	0,0	4	3,1	3,1
<b>Gesamt</b>	13	100,0	100,0	129	100,0	100,0

### 8.2 Höchster Dienstrang im Militär

Die Mitgliedschaft und der Rang im Militär wurden als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert. Die Angabe „Rang unbekannt“ bedeutet, dass die Zugehörigkeit zum Militär bekannt ist, nicht aber der Dienstrang.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Kein Soldat / Unbekannt</b>	7	53,8	119	92,2
<b>Rang unbekannt</b>	2	15,4	6	4,7
<b>Mannschaften</b>	1	7,7	1	0,8
<b>Unteroffiziere</b>	1	7,7	2	1,6
<b>Offiziere</b>	2	15,4	1	0,8
<b>Generäle</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

### 8.3 Äußerungen für das Kaiserreich

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

### 8.4 Handlungen für das Kaiserreich

Als unterstützende Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen operationalisiert.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

### 8.5 Gewaltanwendung für das Kaiserreich

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die gewaltsame Unterdrückung von Minderheiten operationalisiert.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	11	84,6	127	98,4
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	2	15,4	2	1,6
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

### 8.6 Profiteur des Kaiserreichs

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems erfasst, wenn in den Quellen ersichtlich war, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

## 8.7 Haft im Kaiserreich

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

## 8.8 Schaden durch das Kaiserreich

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

## 8.9 Flucht oder Exil aus dem Kaiserreich

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

## 8.10 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen das Kaiserreich

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Mitgliedschaft</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

### 8.11 Widerstandsaussagen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.3 wurde eine Widerstandsaussage gegen das Kaiserreich angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

### 8.12 Widerstandshandlungen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.4 wurde eine nicht gewaltsame Widerstandshandlung gegen das Kaiserreich z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, bei Protesthandlungen oder bei der Unterstützung von politisch Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0

### 8.13 Gewaltvoller Widerstand gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.5 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen das Kaiserreich z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	13	100,0	129	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	13	100,0	129	100,0



## 9 Systembezüge – Weimarer Republik

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind Anmerkungen auch auf die Betrachtung der Systembezüge zur Weimarer Republik zu übertragen. Zwei Elitemitglieder waren zum Ende der Weimarer Republik zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

### 9.1 Mitglied eines demokratischen Paramilitärischen Verbands

Als demokratischer Paramilitärischer Verband zählen bspw. das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, das Jungbanner Schwarz-Rot-Gold und die Bayernwacht. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	25	92,6	185	100,0
<b>Mitgliedschaft</b>	1	3,7	0	0,0
<b>Leitung</b>	1	3,7	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

### 9.2 Mitglied eines rechten Paramilitärischen Verbands

Als rechter Paramilitärischer Verband zählen bspw. der Bund Reichskriegsflagge, die Organisation Consul, der Bund Wiking und der Stahlhelm.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	96,3	181	97,8
<b>Mitgliedschaft</b>	1	3,7	4	2,2
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

### 9.3 Mitglied eines linken Paramilitärischen Verbands

Als linker Paramilitärischer Verband zählen bspw. die Proletarischen Hundertschaften, der Rote Frontkämpferbund und die Rote Ruhrarmee.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Mitgliedschaft</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

#### 9.4 Äußerungen für die Weimarer Republik

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	24	88,9	178	96,2
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	3	11,1	7	3,8
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

#### 9.5 Handlungen für die Weimarer Republik

Als Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen gewertet.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	96,3	185	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	1	3,7	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

#### 9.6 Gewaltanwendung für die Weimarer Republik

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die Beteiligung an Attentaten auf Systemgegner gewertet.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

#### 9.7 Profiteur der Weimarer Republik

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

## 9.8 Haft in der Weimarer Republik

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	184	99,5
<b>Ja</b>	0	0,0	1	0,5
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Mittelwert (in Monaten)</b>				3,0
<b>Median (in Monaten)</b>				3,0

## 9.9 Schaden durch die Weimarer Republik

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

## 9.10 Flucht oder Exil aus der Weimarer Republik

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

## 9.11 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die Weimarer Republik

Zu den Widerstandsorganisationen gegen die Weimarer Republik zählen bspw. der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund, die SA, der Wehrwolf und der Wikingbund.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Mitgliedschaft</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

## 9.12 Widerstandsaussagen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.4 wurde eine Widerstandsaussage gegen die Weimarer Republik angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	96,3	182	98,4
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	1	3,7	3	1,6
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

## 9.13 Widerstandshandlungen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.5 wurde eine Widerstandshandlung gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen oder bei Protesthandlungen angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	96,3	184	99,5
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	1	3,7	1	0,5
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

## 9.14 Gewaltvoller Widerstand gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.6 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Beteiligung an einem Putsch oder Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	100,0	185	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	27	100,0	185	100,0

## 10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind die Anmerkungen auch hier zu beachten.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

### 10.1 Mitglied einer Wirtschaftsorganisation

Als Wirtschaftsorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Werberat der Deutschen Wirtschaft, die Rohstoffhandelsgesellschaft, der Freundeskreis Reichsführer SS oder das Reichsamt für das Landvolk. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	183	98,4
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	1	0,5
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.2 Mitglied einer Technischen Organisation

Zu den Technischen Organisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Organisation Todt, der Reichsarbeitsdienst, das NS-Kraftfahrkorps oder das Transportkorps Speer.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	170	91,4
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	14	7,5
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.3 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. die Kinderlandverschickung, das Winterhilfswerk oder die NS-Kriegsopferversorgung.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	25	89,3	150	80,6
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	3	1,6
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	3	10,7	33	17,7
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

## 10.4 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen / NS-Rechtswahrerbund, die Deutsche Arbeitsfront inkl. Kraft durch Freude, der NS-Lehrerbund, die Reichskulturkammer, der Reichsnährstand oder der Reichsbund Deutscher Beamter.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	21	75,0	135	72,6
<b>Zwangsmitglied</b>	3	10,7	15	8,1
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	4	14,3	34	18,3
<b>Leitung</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

## 10.5 Mitglied eines Forschungsinstituts

Als Forschungsinstitute im Nationalsozialismus zählen bspw. das Antikomintern, das Amerika-Institut, die Gesellschaft für Rassenhygiene, die Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege oder das Osteuropäische Institut.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	183	98,4
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	1	0,5
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

## 10.6 Mitglied einer Frauenorganisation

Als Frauenorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenschaft.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	186	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Deutscher Mädel, das Deutsche Jungvolk oder die Hitlerjugend.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	22	78,6	180	96,8
<b>Zwangsmitglied</b>	5	17,9	3	1,6
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	1	3,6	2	1,1
<b>Leitung</b>	0	0,0	1	0,5
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.8 Mitglied oder Besuch einer Elitebildungseinrichtung

Als Elitebildungseinrichtung im Nationalsozialismus zählen bspw. die Adolf-Hitler-Schulen, die Nationalpolitische Erziehungsanstalten NPEA / Napola oder die Ordensburgen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	186	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.9 Mitglied eines Notdiensts

Zu den Notdiensten im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Rote Kreuz, der Reichsluftschutzbund oder die Technische Nothilfe.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	92,9	168	90,3
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	2	7,1	16	8,6
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.10 Mitglied einer Glaubensorganisation

Als Glaubensorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Deutschen Christen oder die Deutsche Glaubensbewegung.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	96,4	185	99,5
<b>Zwangsmitglied</b>	1	3,6	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	1	0,5
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft im Nationalsozialismus zählen bspw. der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten, der NS-Marinebund oder der NS-Reichskriegerbund / Kyffhäuserbund.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	96,4	175	94,1
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	1	3,6	9	4,8
<b>Leitung</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.12 Mitglied einer Propagandaorganisation

Zu den Propagandaorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Deutsche Fichte-Bund e.V., die NS-Kulturgemeinde, der Reichskolonialbund oder der Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	96,4	177	95,2
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	1	3,6	9	4,8
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.13 Mitarbeiter in einem Amt der NSDAP

Zu den Ämtern der NSDAP zählen das Amt des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, das Amt des Reichsschatzmeisters der NSDAP, das (Haupt-)Amt für Volksgesundheit, das Amt Rosenberg, das Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, die Auslandsorganisation, das Außenpolitische Amt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, das Hauptamt für Beamte, das Hauptamt für Erzieher, das Hauptamt für Kommunalpolitik, das Hauptamt für Kriegsoffer, das Hauptamt für Technik, die Kanzlei des Führers der NSDAP, das Kolonialpolitische Amt, der NS-Reichsbund für Leibesübungen, die Parteiämterliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, die Partei-Kanzlei (bis 1942 Stab des Stellvertreters des Führers), das Rassenpolitische Amt der NSDAP, der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V., der Reichsbund Deutsche Familie, die Reichsfrauenführung, die Reichsjugendführung, der Reichsleiter für die Presse und Zentralverlag der NSDAP, der Reichspressechef der NSDAP, die Reichsstudentenführung und die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	178	95,7
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	8	4,3
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0



#### 10.14 Höchster Dienstrang in der Wehrmacht

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	6	21,4	89	47,8
Rang unbekannt	5	17,9	44	23,7
Mannschaften	3	10,7	5	2,7
Unteroffiziere	2	7,1	7	3,8
Offiziere	12	42,9	39	21,0
Generäle	0	0,0	2	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>186</b>	<b>100,0</b>

#### 10.15 Höchster Dienstrang in der GESTAPO oder SiPo

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	28	100,0	186	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>186</b>	<b>100,0</b>

#### 10.16 Höchster Dienstrang in der SS oder im SD

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	26	92,9	169	90,9
Rang unbekannt	1	3,6	5	2,7
Mannschaften	1	3,6	6	3,2
Unteroffiziere	0	0,0	2	1,1
Offiziere	0	0,0	4	2,2
Generäle	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>186</b>	<b>100,0</b>

#### 10.17 Höchster Dienstrang in der Waffen-SS

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	28	100,0	185	99,5
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	1	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>100,0</b>	<b>186</b>	<b>100,0</b>

## 10.18 Höchster Dienststrang in der SA

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Kein Mitglied / Unbekannt</b>	24	85,7	158	84,9
<b>Rang unbekannt</b>	2	7,1	11	5,9
<b>Mannschaften</b>	2	7,1	9	4,8
<b>Unteroffiziere</b>	0	0,0	6	3,2
<b>Offiziere</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Generäle</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

## 10.19 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>0</b>	8	28,6		47	25,3	
<b>1</b>	6	21,4	40,0	38	20,4	45,8
<b>2</b>	6	21,4	40,0	15	8,1	18,1
<b>3</b>	2	7,1	13,3	8	4,3	9,6
<b>4</b>	0	0,0	0,0	7	3,8	8,4
<b>5</b>	0	0,0	0,0	4	2,2	4,9
<b>6</b>	0	0,0	0,0	6	3,2	7,2
<b>7</b>	0	0,0	0,0	3	1,6	3,6
<b>8</b>	0	0,0	0,0	1	0,5	1,2
<b>9</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>10</b>	1	3,6	6,7	1	0,5	1,2
<b>&gt; 10</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	5	17,9		56	30,1	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0
<b>Mittelwert</b>		1,5			1,7	
<b>Median</b>		0,0			1,0	

## 10.20 Äußerungen für den Nationalsozialismus

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	92,9	160	86,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	1	3,6	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	1	3,6	26	14,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.21 Handlungen für den Nationalsozialismus

Als Handlungen für den Nationalsozialismus wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die Teilnahme an Machtdemonstrationen, wie Bücherverbrennungen, gewertet.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	24	85,7	169	90,9
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Ja, öffentlich</b>	4	14,3	15	8,1
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.22 Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus

Als Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen, Teilnahme an Pogromen oder Genehmigung von Deportationen in KZs gewertet.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	27	96,4	181	97,3
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	1	3,6	1	0,5
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	4	2,2
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.23 Profiteur des Nationalsozialismus

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	92,9	186	100,0
<b>Ja</b>	2	7,1	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.24 Haft im Nationalsozialismus

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	92,9	182	97,8
<b>Ja</b>	2	7,1	4	2,2
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0
<b>Mittelwert (in Monaten)</b>		11,5		11,7
<b>Median (in Monaten)</b>		11,5		5,0

### 10.25 Schaden durch den Nationalsozialismus

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	24	85,7	176	94,6
<b>Ja</b>	4	14,3	10	5,4
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.26 Flucht oder Exil aus dem Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	185	99,5
<b>Ja</b>	0	0,0	1	0,5
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.27 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen den Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	182	97,8
<b>Mitgliedschaft</b>	0	0,0	4	2,2
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.28 Widerstandsaussagen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.20 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen den Nationalsozialismus angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	25	89,3	173	93,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	10	5,4
<b>Ja, öffentlich</b>	3	10,7	3	1,6
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.29 Widerstandshandlungen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.21 wurde eine Widerstandshandlung gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	92,9	177	95,2
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	2	7,1	7	3,8
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	2	1,1
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.30 Gewaltvoller Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.22 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	28	100,0	186	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 10.31 Einstufung im Entnazifizierungsverfahren

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Kein Verfahren</b>	7	25,0	53,8	46	24,7	48,9
<b>Entlastet</b>	5	17,9	38,5	37	19,9	39,4
<b>Mitläufer</b>	0	0,0	0,0	11	5,9	11,7
<b>Minderbelastet</b>	1	3,6	7,7	0	0,0	0,0
<b>Belastet</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Hauptschuldig</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	15	53,6		92	49,5	
<b>Gesamt</b>	28	100,0	100,0	186	100,0	100,0

## 11 Besatzungszeit 1945-1949

In diesen Variablen wurde eine Zusammenarbeit mit den Besatzungsmächten erfasst.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ weggelassen, weil „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

### 11.1 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht USA

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	25	89,3	145	78,0
<b>Ja</b>	3	10,7	41	22,0
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 11.2 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Großbritannien

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	22	78,6	127	68,3
<b>Ja</b>	6	21,4	59	31,7
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 11.3 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Frankreich

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	92,9	176	94,6
<b>Ja</b>	2	7,1	10	5,4
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

### 11.4 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Sowjetunion

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	26	92,9	183	98,4
<b>Ja</b>	2	7,1	3	1,6
<b>Gesamt</b>	28	100,0	186	100,0

## 12 Systembezüge – DDR

Lediglich zwei Politiker und ein Beamter der Regierungszeit Erhard haben in der DDR gelebt. Nur diese drei Personen werden in der nachfolgenden Auswertung berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

### 12.1 Mitglied einer außenpolitischen Organisation

Als Organisationen für Außenpolitik in der DDR zählen bspw. das Solidaritätskomitee der DDR, die Liga für Völkerfreundschaft, die Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland und das Komitee zum Schutze der Menschenrechte. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.2 Mitglied des Volkswirtschaftsrats der DDR

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.3 Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.4 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation in der DDR zählen bspw. der Friedensrat der DDR und die Volkssolidarität.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.5 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden in der DDR zählen bspw. der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, die Vereinigung der Juristen der DDR, der Deutsche Schriftstellerverband / Schriftstellerverband der DDR und der Verband der Konsumgenossenschaften der DDR.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	1	50,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	1	50,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.6 Mitglied des Demokratischen Frauenbund Deutschlands

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation in der DDR zählen bspw. die Freie Deutsche Jugend und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0



## 12.8 Mitglied oder Besuch einer Parteischule der SED

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	Prozent	N	Prozent
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsbesuch</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliger Besuch</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.9 Mitglied einer Wissenschaftsorganisation

Zu den Wissenschaftsorganisationen in der DDR zählen bspw. der Forschungsrat der DDR, die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht“ und die Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.10 Mitglied im Nationalen Verteidigungsrat

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft in der DDR zählen bspw. das Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und verschiedene Kameradschaften.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.12 Mitglied im Sportmedizinischen Dienst der DDR

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.13 Mitglied im Kulturbund der DDR

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.14 Mitglied in einer Propaganda- oder Medienorganisation

Als Propaganda- oder Medienorganisation in der DDR zählen bspw. die Staatsmedien wie das „Neue Deutschland“, die „Junge Welt“ oder der Rundfunk und das Fernsehen der DDR.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.15 Mitglied in einer Abteilung des Zentralkomitees der SED

Zu den Abteilungen des ZK der SED zählen u.a. der Deutsche Anglerverband, der Deutsche Turn- und Sportbund (inklusive Mitgliedsverbände, auch Vorwärts / Dynamo, DTSB), die Gesellschaft zur Förderung des Olympischen Gedankens in der DDR, die Zentrale Parteikontrollkommission, die ZK-Abteilung Agitation und Propaganda / Parteipresse, die ZK-Abteilung Auslandsinformation, die ZK-Abteilung Bauwesen, die ZK-Abteilung Befreundete Parteien und Organisationen, die ZK-Abteilung Eisenbahn, Verkehr und Verbindungswesen / Transport- und Nachrichtenwesen, die ZK-Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe, die ZK-Abteilung Frauen, die ZK-Abteilung Gesundheitspolitik, die ZK-Abteilung Gewerkschaften, Sozial- und Gesundheitswesen, die ZK-Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel, die ZK-Abteilung Industrie / Kohle, Bergbau, Energie und Chemie / Grundstoffindustrie / Forschung und technische Entwicklung / Verkehr, die ZK-Abteilung Internationale Politik und Wirtschaft, die ZK-Abteilung Internationale Verbindungen, die ZK-Abteilung Jugend, die ZK-Abteilung Kader, die ZK-Abteilung Kirchenfragen, die ZK-Abteilung Körperkultur und Sport, die ZK-Abteilung Kultur, die ZK-Abteilung Landwirtschaft, die ZK-Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie, die ZK-Abteilung Maschinenbau und Metallurgie, die ZK-Abteilung Parteiorgane, die ZK-Abteilung Planung und Finanzen, die

ZK-Abteilung Sicherheitsfragen, die ZK-Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung, die ZK-Abteilung Staats- und Rechtsfragen, die ZK-Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe, die ZK-Abteilung Volksbildung und die ZK-Abteilung Wissenschaften.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

#### 12.16 Mitglied im Politbüro der SED

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Kandidat*in</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Vorsitzende*r</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

#### 12.17 Mitglied im Zentralkomitee der SED

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Kandidat*in</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Vorsitzende*r</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

#### 12.18 Mitglied in einer Bezirksleitung der SED

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Kandidat*in</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Vorsitzende*r</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

#### 12.19 Mitglied in einer Kreisleitung der SED

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Kandidat*in</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Vorsitzende*r</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.20 Mitarbeiter eines Leitungsorgans der SED

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zentralkomitee</b>				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär*in	0	0,0	0	0,0
Generalsekretär*in	0	0,0	0	0,0
<b>Bezirksleitung</b>				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär*in	0	0,0	0	0,0
Bezirkssekretär*in	0	0,0	0	0,0
<b>Kreisleitung</b>				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär*in	0	0,0	0	0,0
Kreissekretär*in	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.21 Höchster Dienstrang in der NVA oder den Grenztruppen

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Kein Soldat / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Rang unbekannt</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Mannschaften</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Unteroffiziere</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Offiziere</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Generäle</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.22 Höchster Dienstrang in der KVP, der VoPo oder TRAPO

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Kein Polizist / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Rang unbekannt</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Mannschaften</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Unteroffizier</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Offizier</b>	0	0,0	0	0,0
<b>General</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.23 Höchster Dienstrang im MfS

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Kein Mitglied / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Rang unbekannt</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Mannschaften</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Unteroffizier</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Offizier</b>	0	0,0	0	0,0
<b>General</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.24 Inoffizieller Mitarbeiter des MfS

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitarbeit nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitarbeit nicht bekannt ist.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	0	00,0
<b>IM-Kandidat</b>	0	0,0	0	0,0
<b>IM</b>	0	0,0	1	100,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.25 Mitarbeiter des Auslandsgeheimdienstes HVA

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Kundschafter des Friedens</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitungsbereich Verwaltung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.26 Mitglied der Kampfgruppen der Arbeiterklasse

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Rang unbekannt</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Kämpfer</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Truppführer</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Zugführer</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Stellv. Batteriekommandeur</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Batteriekommandeur</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Stellv. Bataillonskommandeur</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Bataillonskommandeur</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.27 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System gesammelt hat.

	Politiker			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>0</b>	1	50,0		0	0,0	
<b>1</b>	1	50,0	100,0	1	100,0	100,0
<b>2</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>3</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>4</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>5</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>6</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>7</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>8</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>9</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>10</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>&gt; 10</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0		0	0,0	
<b>Gesamt</b>	2	100,0	100,0	2	100,0	100,0

## 12.28 Äußerungen für die DDR

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber der DDR ausgedrückt hat.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	1	50,0	1	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	1	50,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 12.29 Handlungen für die DDR

Als Handlungen für die DDR wurden z. B. die Rechtsbeugung im Sinne des Systems gewertet.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	0	0,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	1	100,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.30 Gewaltanwendung für die DDR

Als Gewaltanwendung für die DDR wurden z. B. die Tötungen an der Berliner Mauer und der Grenze sowie die Anweisung des Schießbefehls gewertet.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.31 Profiteur der DDR

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.32 Haft in der DDR

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.33 Schaden durch die DDR

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	1	50,0	1	100,0
<b>Ja</b>	1	50,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.34 Flucht oder Exil aus der DDR

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.35 Art der Flucht oder des Exils aus der DDR

	Politiker			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
<b>Keine Flucht</b>	0	0,0		0	0,0	
<b>Ausreise</b>	2	100,0	100,0	0	0,0	0,0
<b>Flucht</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Ausbürgerung</b>	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
<b>Unbekannt</b>	0	0,0	0,0	1	100,0	100,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	100,0	1	100,0	100,0

### 12.36 Mitglied einer Kirchenorganisation

Als Kirchenorganisation in der DDR zählen bspw. die Junge Gemeinde, die Jugendgruppen in evangelischen Kirchen und die aktive Betätigung als Kirchenmitglied. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitgliedschaft nicht bekannt ist.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Zwangsmitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Freiwilliges Mitglied</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.37 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die DDR

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Ja</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Leitung</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.38 Widerstandsaussagen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.28 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen die DDR angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	0	0,0	1	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	2	100,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0



### 12.39 Widerstandshandlungen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.29 wurde eine Widerstandshandlung gegen die DDR z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	<b>Politiker</b>		<b>Verwaltungspersonal</b>	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

### 12.40 Gewaltvoller Widerstand gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.30 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die DDR z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	<b>Politiker</b>		<b>Verwaltungspersonal</b>	
	N	%	N	%
<b>Nein / Unbekannt</b>	2	100,0	1	100,0
<b>Ja, nicht-öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Ja, öffentlich</b>	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	2	100,0	1	100,0

## 13 Übersicht der Reihe

Derselben Systematik folgend existieren weitere *Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel* zu den Stichtagen 1. September 1913, 1920, 1927, 1939 und 1944 sowie zu den Amtszeiten der acht Bundeskanzler der BRD bis 2018 und den sechs Amtszeiten des Ministerpräsidenten bzw. der Vorsitzenden des Ministerrats der DDR. Ergänzt werden die Auswertungen zu den Stichtagen und Perioden durch Zeitreihen in der BRD und der DDR. Eine Übersicht der Bände findet sich hier:

**Band 1** Die Politisch-Administrative Elite des Deutschen Kaiserreichs am 1. September 1913

**Band 2** Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1920

**Band 3** Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1927

**Band 4** Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1934

**Band 5** Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1939

**Band 6:** Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1944

**Band 7** Die Politische Elite der DDR von 1949 bis 1990

**Band 8** Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Otto Grotewohl (1949-1964)

**Band 9** Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph I (1964-1973)

**Band 10** Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Horst Sindermann (1973-1976)

**Band 11** Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph II (1976-1989)

**Band 12** Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Hans Modrow (1989-1990)

**Band 13** Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Lothar de Maizière (1990)

**Band 14** Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 1990

**Band 15** Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 2017

**Band 16** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Konrad Adenauer (1949-1963)

**Band 17** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Ludwig Erhard (1963-1966)

**Band 18** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Kurt Georg Kiesinger (1966-1969)

**Band 19** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Willi Brandt (1969-1974)

**Band 20** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Schmidt (1974-1982)

**Band 21** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Kohl (1982-1998)

**Band 22** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Gerhard Schröder (1998-2005)

**Band 23** Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Angela Merkel (2005-2018)

Die Bände 1 bis 7 sowie 14 bis 23 sind über den Dokumentenserver der Universität Kassel (KOBRA) kostenfrei abrufbar. Die Bände 8 bis 13 werden zu einem späteren Zeitpunkt über KOBRA veröffentlicht, da hier noch weitere Personenrecherchen und Archivarbeiten zur Vervollständigung der Daten zur Verwaltungselite notwendig sind.

## 14 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit  
Universität Kassel  
Fachgebiet Public Management  
Kleine Rosenstraße 3  
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786  
E-Mail: [elitedaten@uni-kassel.de](mailto:elitedaten@uni-kassel.de)